Die Ukrainer haben die Wirksamkeit zivilen Widerstands erneut gezeigt

Acht Jahre nach der Orangen Revolution haben die Ukrainer erneut bewiesen, dass sie ein korruptes und autoritäres Regime durch den organisierten Einsatz von zivilem Widerstand besiegen können. Einige werden die heldenhaften gewaltsamen Aktionen verherrlichen, die eine kleine Gruppe von Maidan-Kämpfern besonders in den letzten Tagen des Regimes gegen die Kräfte der Inneren Sicherheit realisierte. Auch wenn ihr Heldentum bei einigen für Genugtuung sorgen mag, so war es letzten Endes doch nicht die strategische Kraft, die das Janukowytsch-Regime zum Einsturz brachte. Das waren vielmehr die beeindruckende Mammutleistung ziviler Widerstandsaktionen, die Repressionen des Regimes gegen eine unbewaffnete Bevölkerung, die nach hinten losgingen, und die Befehlsverweigerungen der zentralen Unterstützergruppen des Regimes, die die Regierung im Kern erschütterten und Janukowytschs Ausreise herbeiführten.

Übersetzung aus dem Englischen: Sophie Hellgardt

Über den Autor:
Maciej Bartkowski ist Adjunct Professor an der Johns Hopkins University, Krieger School of Arts and Sciences, wo er zum Strategischen Gewaltlosen Konflikt doziert. Sein Buch Recovering Nonviolent History. Civil Resistance in Liberation Struggles ist 2013 bei Lynne Rienner Publishers erschienen. Neue Informationen zum Widerstand in der Ukraine gibt es auf seinem Blog maciejbartkowski.com.

ANALYSE

Korruption und informelle Praktiken im ukrainischen Geschäftsleben

Von Elena Denisova-Schmidt, St. Gallen

Einleitung

Die Ukraine bietet interessante Möglichkeiten für einheimische und ausländische Unternehmen. Gleichzeitig ist die Ukraine ein Land mit einigen Herausforderungen für Geschäftsleute: Sie ist gekennzeichnet von einem schwachen und unberechenbaren Rechtsstaat sowie durch die selektive Anwendung von Gesetzen und Korruption. Besonders die Korruption gilt als eines der größten Hindernisse für Geschäftstätigkeiten im Land. Im Corruption Perception Index 2013 von Transparency International nimmt die Ukraine zusammen mit Kamerun, der Zentralafrikanischen Republik, dem Iran, Nigeria und Papua-Neuguinea Platz 144 von 177 Plätzen ein. Andere Länder-Rankings bestätigen diese Ergebnisse (siehe Dokumentation ab S. 20).

Empirische Untersuchung

In diesem Beitrag werden die Ergebnisse einer Studie präsentiert, die Forschende der Universität St. Gallen und der Nationalen Iwan-Franko-Universität Lemberg im Frühjahr 2013 gemeinsam durchgeführt haben. Das Ziel der Untersuchung bestand u. a. darin zu prüfen, wie ukrainische und ausländische Unternehmen in solch einer korrupten Umgebung arbeiten und ob sie so überhaupt arbeiten können. Das Daten-Set besteht aus 625 Unternehmen, die nach Region und Größe ausgewählt wurden. Die Mehrheit der untersuchten Unternehmen waren einheimische Unternehmen (siehe Abbildung 1). 20 % der befragten Firmen waren Kleinunternehmen mit 20 bis 50 Mitarbeitern, 50 % mittelständische Unternehmen mit 51 bis 250 Mitarbeitern und 30 % große Unternehmen mit 251 bis 1.000 Mitarbeitern (siehe Abbildung 2 auf S. 17).

Neben einigen Fragen zu den Unternehmen wurden die Probanden – Eigentümer, CEOs und CFOs – gebeten, über Korruption und informelle Praktiken aus der Sicht ihrer Firmen zu berichten.

Die Ergebnisse dieser Befragung zeigen, dass die Unternehmen stark von Korruption in ukrainischen Behörden betroffen sind. Auch andere Studien, z. B.

Abbildung 1: Die Struktur der Unternehmen

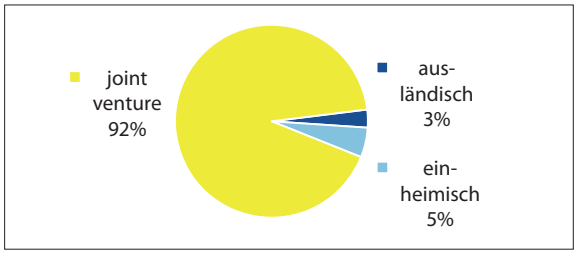
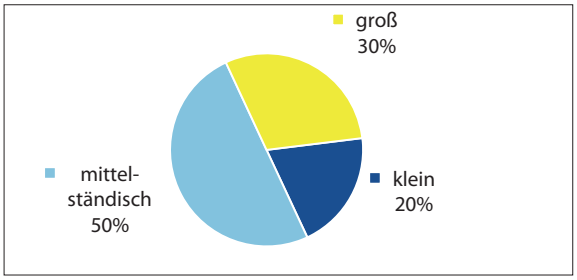


Abbildung 2: Die Größe der Unternehmen



BEEPS, bestätigen, dass »Geschenke« gemacht werden, um die Verwaltungsprozesse zu beschleunigen oder überhaupt eine Lizenz zu erhalten. Dies scheint »business as usual« zu sein.

Die Studie hat jedoch gezeigt, dass das Ausmaß der Korruption in den ukrainischen Behörden etwas übertrieben dargestellt wird: Die Wahrnehmung der Korruption ist etwas größer als die Erfahrung der Unternehmer selbst (Tabelle 1 auf S. 18): Die Fragen »Wie oft sind Ihrer Meinung nach folgende Institutionen in Korruption verwickelt?« und »Wie oft wenden mit Ihrem Unternehmen vergleichbare Unternehmen informelle Praktiken (z. B. Geschenke, zusätzliche Zahlungen) an?« führten zu unterschiedlichen Ergebnissen. (siehe Tabelle 1 auf S. 18)

Unsere Ergebnisse haben u. a. einige regionale Unterschiede bei der Bewertung des Verhaltens der Institutionen gezeigt. So beschweren sich Unternehmen im Norden des Landes etwas stärker über korrupte Gerichte und eine korrupte Polizei (Poltawa, Kirowohrad, Tschherkasy, Tschernihiw und Sumy). Unternehmer im Süden nahmen dagegen die Korruption im Zusammenhang mit Zoll und Steuerprüfung als schwächer wahr (Cherson, Odesa und Mykolayiw).

Indem die ukrainischen Unternehmen versuchen, die Schuld an der systematischen Korruption im Land auf die Behörden zu schieben, verbergen sie ihre eigene Korruption.

In den Fragebögen fragte man dies geschickt ab, indem man den Begriff »informelle Praktiken« benutzte. So stellte sich heraus, dass mehr als die Hälfte der befragten Firmen (55,5 %) Aufträge nur aufgrund informeller Beziehungen und Abmachungen vergibt – eine verbreitete informelle Praktik, die im Süden übrigens wesentlich weniger angewendet wird und die in der Terminologie von Transparency International als »Klientelism« oder »Nepotism« bezeichnet wird (siehe Tabelle 2 auf S. 18). Unternehmen im Süden zahlen auch weniger Gehälter bar aus und benutzen Firmeneigentum kaum zu ihrem persönlichen Vorteil. Letzteres kommt im Westen (Tscherniwzy, Sakarpattia, Lwiw, Ternopil und Iwano-Frankiwsk) ebenfalls kaum vor. Unternehmen im Zentrum des Landes (Schytomyr, Wynnyza, Chmelnyzkyi, Rivne und Wolyn) erhalten häufiger Zahlungen von Stellensuchenden. Das sind Aktivitäten, die die Betroffenen nicht unbedingt als Korruption betrachten. Diese Einstellung von Eigentümern, CEOs und CFOs erklärt auch die Tatsache, dass in den Firmen kaum Anti-Korruptionsmaßnahmen zum Einsatz kommen (siehe Tabelle 3 auf S. 19).

Im Vergleich mit den anderen Regionen sind Unternehmen im Süden weniger offen für Initiativvorschläge an regionale Behörden. Firmen in der zentralen Region behaupten öfters, Medien und Gerichte gegen Korruption zum Einsatz zu bringen, während Firmen in der West-Ukraine im Umgang mit den lokalen Behörden die Anwendung von Pufferstrategien über Dritte bevorzugen, eine Art »Outsourcing« der Korruption.

Eine der Fragen widmete sich der Rechtfertigung der informellen Praktiken. Die Mehrheit ist der Meinung, dass informelle Praktiken finanzielle Herausforderungen (81,8 %) und andere Hindernisse für ihre Geschäftstätigkeit (78,2 %) darstellen. Gleichzeitig sind die ukrainischen Geschäftsleute überzeugt, dass informelle Praktiken beim Einsparen von Geld und Zeit sehr behilflich sind (46,1 % bzw. 63,2 %).

Ein wesentliches Ergebnis der Studie besteht darin, dass die ukrainischen Unternehmer Korruption nicht als großes Problem wahrnehmen. Die meisten Unternehmer betrachten Korruption als Teil ihrer Geschäftstätigkeit und haben sich entsprechend darauf eingestellt.

Über die Autorin:
Dr. Elena Denisova-Schmidt, MBA, lehrt und forscht an der Universität St. Gallen (HSG) in der Schweiz. Zurzeit ist sie Edmond J. Safra Network Fellow at Harvard University.

Lesetipps:

- Becker, S., Boeckh, K., Hainz, C., and Woessmann, L. (2011). 'The empire is dead, long live the empire! Long-run Persistence of trust and corruption in the bureaucracy'. CEPR Discussion Paper No. 8288, <http://ftp.iza.org/dp5584.pdf>
- Denisova-Schmidt, E. and Huber, M. (2014). Regional Differences in Perceived Corruption among Ukrainian Firms, unpublished manuscript. <https://www.alexandria.unisg.ch/Publikationen/Zitation/Martin_Huber/229095>
- Shekshnia S., Ledeneva, A., and Denisova-Schmidt, E. (2014). 'How to Mitigate Corruption in Emerging Markets: The Case of Russia', Edmond J. Safra Working Papers, No. 36, February 6, 2014. <http://ssrn.com/abstract=2391950>

Tabelle 1: Korruption in Behörden: Wahrnehmung vs. Realität

Institution		Wahrnehmung			Realität		
		nein	k. A.	ja*	nein	k. A.	ja*
Steuerprüfung	n	38	61	526	71	73	481
	%	6.1 %	9.8 %	84.1 %	11.4 %	11.7 %	76.9 %
Brandschutz	n	52	49	524	82	63	480
	%	8.3 %	7.8 %	83.9 %	13.1 %	10.1 %	76.8 %
Gesundheitswesen	n	65	63	497	117	77	431
	%	10.4 %	10.1 %	79.5 %	18.7 %	12.3 %	69 %
Verwaltung auf kommunaler Ebene	n	93	71	461	148	79	398
	%	14.9 %	11.4 %	73.7 %	23.7 %	12.6 %	63.7 %
Polizei	n	87	77	461	176	95	354
	%	13.9 %	12.3 %	73.8 %	28.2 %	15.2 %	56.6 %
Verwaltung auf regionaler Ebene (*oblast*)	n	126	92	407	197	96	332
	%	20.2 %	14.7 %	65.1 %	31.5 %	15.4 %	53.1 %
Zoll	n	111	102	412	228	117	280
	%	17.8 %	16.3 %	65.9 %	36.5 %	18.7 %	44.8 %
Gerichte	n	93	91	441	195	106	324
	%	14.9 %	14.6 %	70.5 %	31.2 %	17 %	51.8 %
Verwaltung auf nationaler Ebene	n	140	129	356	254	123	248
	%	22.4 %	20.6 %	57 %	40.6 %	19.7 %	39.7 %

** Durch »ja« wird die Summe der Antworten »selten«, »manchmal«, »oft« und »systematisch« repräsentiert.*

Zusammenstellung: Elena Denisova-Schmidt

Tabelle 2: Informelle Praktiken in ukrainischen Unternehmen (aufgelistet nach Häufigkeit)

Informelle Praktik		nein	k. A.	ja
Entscheidung für Auftragnehmer/Gewinner öffentlicher Ausschreibungen aufgrund informeller Beziehungen und Abmachungen	n	183	95	347
	%	29.3 %	15.2 %	55.5 %
Barzahlungen von Gehältern und Boni an Mitarbeiter ohne Entrichtung von Steuern und Sozialabgaben	n	235	84	306
	%	37.6 %	13.4 %	49 %
Zahlungen oder andere informelle Zuwendungen (zum Beispiel teure Geschenke) an regionale Führungskräfte durch Händler, Zulieferer, Kunden	n	243	100	282
	%	38.9 %	16 %	45.1 %
Nutzung von Firmenvermögen / Produktionsstätten oder Büroräumen / Firmenmitarbeitern durch Führungskräfte zu ihrem persönlichen Vorteil oder zur Erledigung privater Aufgaben	n	326	95	204
	%	52.2 %	15.2 %	32.6 %
Einsatz informeller Instrumente (Veränderung von Dokumenten und Informationen, Material von Sicherheitsdiensten, *kompromat*) gegen die Konkurrenz	n	329	98	198
	%	52.6 %	15.7 %	31.7 %
Zahlungen oder sonstige materielle Zuwendungen an Vorgesetzte durch Bewerber auf eine Stelle	n	331	101	193
	%	53 %	16.2 %	30.8 %

Zusammenstellung: Elena Denisova-Schmidt

Tabelle 3: Anti-Korruptionsmaßnahmen in ukrainischen Unternehmen (aufgelistet nach Häufigkeit)

Strategie		nein	ja
Schulung von Führungspersonal und örtlichen Belegschaften in internationalen Regeln zum Umgang mit der Gegenseite	n	290	333
	%	46.4 %	53.2 %
Erstellung und Verbreitung von Firmenkodizes zu korrektem Verhalten (Codes of Corporate Behaviour)	n	292	331
	%	46.7 %	53 %
„Pufferstrategie" – Einsatz von Subunternehmern, Handelsvertretern und sonstigen Dritten für die Arbeit mit regionalen Behörden und Ämtern	n	304	319
	%	48.6 %	51.1 %
Aktive Unterweisung von Partnern in die Unternehmensregeln und -normen beim Umgang mit Ämtern und staatlichen Behörden	n	308	315
	%	49.3 %	50.4 %
Bereitstellung eines jährlichen Budgets zum Aufbau informeller Beziehungen mit regionalen Behörden und Ämtern	n	342	281
	%	54.7 %	44.9 %
Initiativvorschläge an regionale Behörden und Ämter bezüglich Kooperationsprogrammen und -methoden	n	367	256
	%	58.7 %	41 %
Allianzen mit anderen Unternehmen in dieser Region, um unlauteren Handlungen durch Vertreter von Behörden und Ämtern entgegenzuwirken	n	372	251
	%	59.5 %	40.1 %
Einschaltung von Gerichten, um unlauteren Handlungen durch Behörden und Ämter entgegenzuwirken	n	375	248
	%	60 %	39.7 %
Nutzung der Medien, um unlauteren Handlungen durch Behörden und Ämter entgegenzuwirken	n	386	237
	%	61.8 %	37.9 %
Formelle Kontaktaufnahme mit Staatsbeamten, Nutzung der Medien, um unlauteren Handlungen durch kommunale und regionale Behörden und Ämter entgegenzuwirken	n	402	221
	%	64.3 %	35.4 %

Zusammenstellung: Elena Denisova-Schmidt

DOKUMENTATION

Die Ukraine in internationalen Länderrankings zu Korruption und Geschäftsumfeld

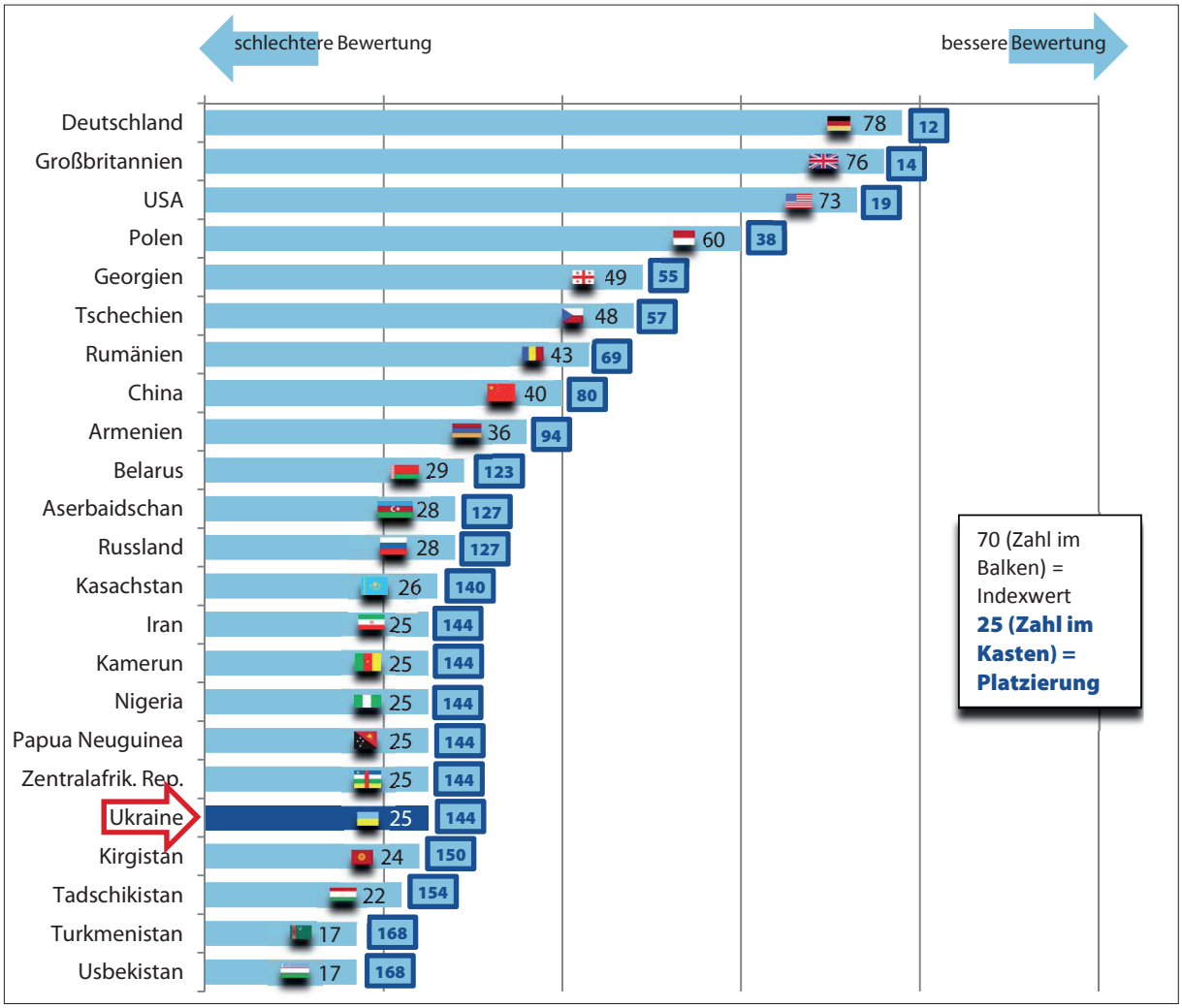
Zusammengestellt von Anastasia Stoll und Heiko Pleines

Corruption Perception Index

Erstellt von: Transparency International
Seit: 1995
Häufigkeit: jährlich
Erfasste Länder: derzeit 177
Internetadresse: <http://www.transparency.org/policy_research/surveys_indices/cpi>

Kurzbeschreibung:
Der Index ergibt sich durch Auswertung von verschiedenen (pro Land mindestens drei voneinander unabhängigen) Datenquellen zur Wahrnehmung von Korruption im jeweiligen Land durch befragte Geschäftsleute und Experten. Die Ergebnisse werden auf einer Skala von 0 (extrem korrupt) bis 10 (nicht korrupt) erfasst. Ab 2012 wurde die Skala auf 0 bis 100 erweitert.

Grafik 1: Corruption Perception Index 2013: Indexwert und Platzierung



Quelle: Transparency International <http://www.transparency.org/policy_research/surveys_indices/cpi>

Tabelle 1: Corruption Perception Index 1998–2013

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Armenien	*	2,5	2,5	*	*	3	3,1	2,9	2,9
Aserbaidschan	*	1,7	1,5	2	2	1,8	1,9	2,2	2,4
Belarus	3,9	3,4	4,1	*	4,8	4,2	3,3	2,6	2,1
China	3,5	3,4	3,1	3,5	3,5	3,4	3,4	3,2	3,3
Deutschland	7,9	8	7,6	7,4	7,3	7,7	8,2	8,2	8
Georgien	*	2,3	*	*	2,4	1,8	2	2,3	2,8
Großbritannien	8,7	8,6	8,7	8,3	8,7	8,7	8,6	8,6	8,6
Kasachstan	*	2,3	3	2,7	2,3	2,4	2,2	2,6	2,6
Kirgistan	*	2,2	*	*	*	2,1	2,2	2,3	2,2
Polen	4,6	4,2	4,1	4,1	4	3,6	3,5	3,4	3,7
Rumänien	3	3,3	2,9	2,8	2,6	2,8	2,9	3	3,1
Russland	2,4	2,4	2,1	2,3	2,7	2,7	2,8	2,4	2,5
Tadschikistan	*	*	*	*	*	1,8	2	2,1	2,2
Tschechien	4,8	4,6	4,3	3,9	3,7	3,9	4,2	4,3	4,8
Turkmenistan	*	*	*	*	*	*	2	1,8	2,2
Ukraine	2,8	2,6	1,5	2,1	2,4	2,3	2,2	2,6	2,8
USA	7,5	7,5	7,8	7,6	7,7	7,5	7,5	7,6	7,3
Usbekistan	*	1,8	2,4	2,7	2,9	2,4	2,3	2,2	2,1

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Trend
Armenien	3	2,9	2,7	2,6	2,6	3,4	3,6	
Aserbaidschan	2,1	1,9	2,3	2,4	2,4	2,7	2,8	
Belarus	2,1	2	2,4	2,5	2,4	3,1	2,9	
China	3,5	3,6	3,6	3,5	3,6	3,9	4,0	
Deutschland	7,8	7,9	8	7,9	8	7,9	7,8	
Georgien	3,4	3,9	4,1	3,8	4,1	5,2	4,9	
Großbritannien	8,4	7,7	7,7	7,6	7,8	7,4	7,6	
Kasachstan	2,1	2,2	2,7	2,9	2,7	2,8	2,6	
Kirgistan	2,1	1,8	1,9	2	2,1	2,4	2,4	
Polen	4,2	4,6	5	5,3	5,5	5,8	6,0	
Rumänien	3,7	3,8	3,8	3,7	3,6	4,4	4,3	
Russland	2,3	2,1	2,2	2,1	2,4	2,8	2,8	
Tadschikistan	2,1	2	2	2,1	2,3	2,2	2,2	
Tschechien	5,2	5,2	4,9	4,6	4,4	4,9	4,8	
Turkmenistan	2	1,8	1,8	1,6	1,6	1,7	1,7	
Ukraine	2,7	2,5	2,2	2,4	2,3	2,6	2,5	
USA	7,2	7,3	7,5	7,1	7,1	7,3	7,3	
Usbekistan	1,7	1,8	1,7	1,6	1,6	1,7	1,7	

Anm.: Ab 2012 wurde die Skala von 0 bis 10 auf 0 bis 100 erweitert, die Daten für 2012 und 2013 wurden aber für den Zeitvergleich durch zehn geteilt.

Quelle: Transparency International <http://www.transparency.org/policy_research/surveys_indices/cpi>

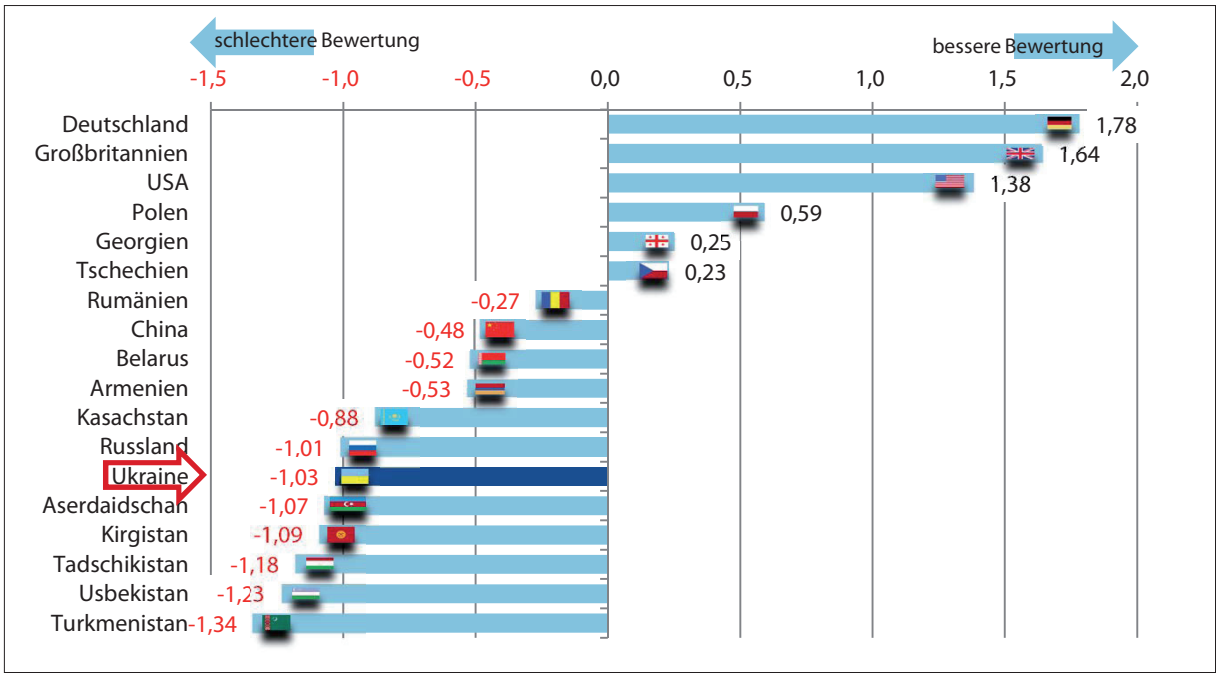
Worldwide Governance Indicators – Control of Corruption

Erstellt von: Weltbank
Seit: 1996
Häufigkeit: jährlich (bis 2002 alle zwei Jahre)
Indexwerte sind für das jeweilige Stichjahr (und erscheinen mit über einem Jahr Verzögerung.)
Erfasste Länder: 215
Internetadresse: <http://info.worldbank.org/governance/wgi/index.asp>

Kurzbeschreibung:
Die Indikatoren basieren auf der Auswertung von relevanten Umfragen unter Wirtschaftsvertretern, Bevölkerung und Experten. Für 2006 wurden so 31 Erhebungen von 25 unterschiedlichen Organisationen benutzt. Die Indikatoren werden in 6 Kategorien gruppiert, von denen eine Korruptionskontrolle ist. Der entsprechende Indexwert gibt den nach Zuverlässigkeit der Quelle gewichteten Durchschnittswert aller relevanten Datenquellen. Der Durchschnittswert über alle Länder wird als 0 gesetzt. Ein negativer Indexwert für ein Land ist also unterdurchschnittlich, ein positiver Indexwert überdurchschnittlich. Die Indexwerte bewegen sich im Bereich von –2,5 bis + 2,5.

Seit 2011 wurden einige Veränderungen an den zugrundeliegenden Quelldateien vorgenommen. Die Streichungen und Änderungen an den Daten der früheren Jahre haben dabei minimale Auswirkungen auf die Daten von 1996-2009. Für die Jahre 2000 bis 2009 beträgt die Korrelation zwischen den ursprünglichen und den überarbeiteten Indikatoren 0,997. Die Auswirkungen der Datenrevisionen sind für die Jahre 1996 und 1998 jedoch größer, da für diese Zeit insgesamt weniger Datenquellen vorlagen. Ferner haben sich durch Änderungen in den Quelldaten Veränderungen in den Indikatorbereichen »Rule of Law« und »Control of Corruption« ergeben.

Figure 2: Worldwide Governance Indicators—Control of Corruption: Indexwerte 2012



Quelle: Weltbank <http://info.worldbank.org/governance/wgi/index.asp>

Table 2: Worldwide Governance Indicators – Control of Corruption: 1996–2012

	1996	1998	2000	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Armenien	-0,48	-0,74	-0,66	-0,65	-0,55	-0,62	-0,64	-0,6	-0,73	-0,61	-0,57	-0,67	-0,62	-0,53
Aserbaidschan	-1,26	-1,13	-1,1	-1,06	-0,94	-1,08	-0,99	-0,98	-1,02	-1,02	-1,1	-1,17	-1,13	-1,07
Belarus	-0,93	-0,64	-0,51	-0,78	-0,75	-0,92	-0,88	-0,66	-0,67	-0,73	-0,75	-0,82	-0,74	-0,52
China	-0,25	-0,25	-0,24	-0,65	-0,43	-0,57	-0,64	-0,5	-0,59	-0,44	-0,5	-0,6	-0,62	-0,48
Tschechien	0,64	0,54	0,1	0,35	0,43	0,38	0,46	0,28	0,23	0,27	0,39	0,31	0,32	0,23
Deutschland	1,99	2,16	2,04	2,01	1,95	1,87	1,86	1,8	1,7	1,76	1,71	1,7	1,68	1,78
Georgien	-1,39	-0,79	-0,88	-1,14	-0,69	-0,6	-0,36	-0,08	-0,24	-0,27	-0,28	-0,16	-0,04	0,25
Kasachstan	-1,11	-0,94	-1,05	-1,07	-1,02	-1,1	-1	-0,9	-0,91	-0,98	-0,91	-1	-1,01	-0,88
Kirgistan	-0,48	-0,49	-0,73	-0,87	-0,9	-1,03	-1,16	-1,22	-1,24	-1,1	-1,22	-1,07	-1,13	-1,09
Polen	0,54	0,66	0,47	0,33	0,37	0,14	0,23	0,18	0,19	0,33	0,41	0,45	0,51	0,59
Rumänien	-0,22	-0,69	-0,47	-0,39	-0,31	-0,26	-0,21	-0,14	-0,17	-0,1	-0,22	-0,16	-0,2	-0,27
Russland	-1,03	-0,94	-0,95	-0,92	-0,71	-0,74	-0,79	-0,84	-0,95	-1,04	-1,12	-1,07	-1,09	-1,01
Tadschikistan	-1,39	-1,22	-1,06	-1,04	-1,07	-1,21	-1,09	-0,91	-0,91	-1,02	-1,09	-1,17	-1,13	-1,18
Turkmenistan	-0,48	-0,92	-0,96	-1,18	-1,1	-1,34	-1,43	-1,44	-1,47	-1,41	-1,47	-1,44	-1,46	-1,34
Ukraine	-1,04	-1,16	-1,09	-1,03	-0,85	-0,86	-0,69	-0,68	-0,75	-0,77	-1,01	-0,97	-0,99	-1,03
Großbritannien	2,12	2,23	2,17	2,13	2,07	1,95	1,9	1,8	1,72	1,68	1,54	1,48	1,54	1,64
USA	1,56	1,55	1,64	2,05	1,73	1,79	1,52	1,27	1,29	1,45	1,16	1,23	1,23	1,38
Usbekistan	-1,07	-1,05	-0,91	-0,99	-1,01	-1,06	-1,18	-0,9	-0,81	-1,03	-1,26	-1,32	-1,34	-1,23

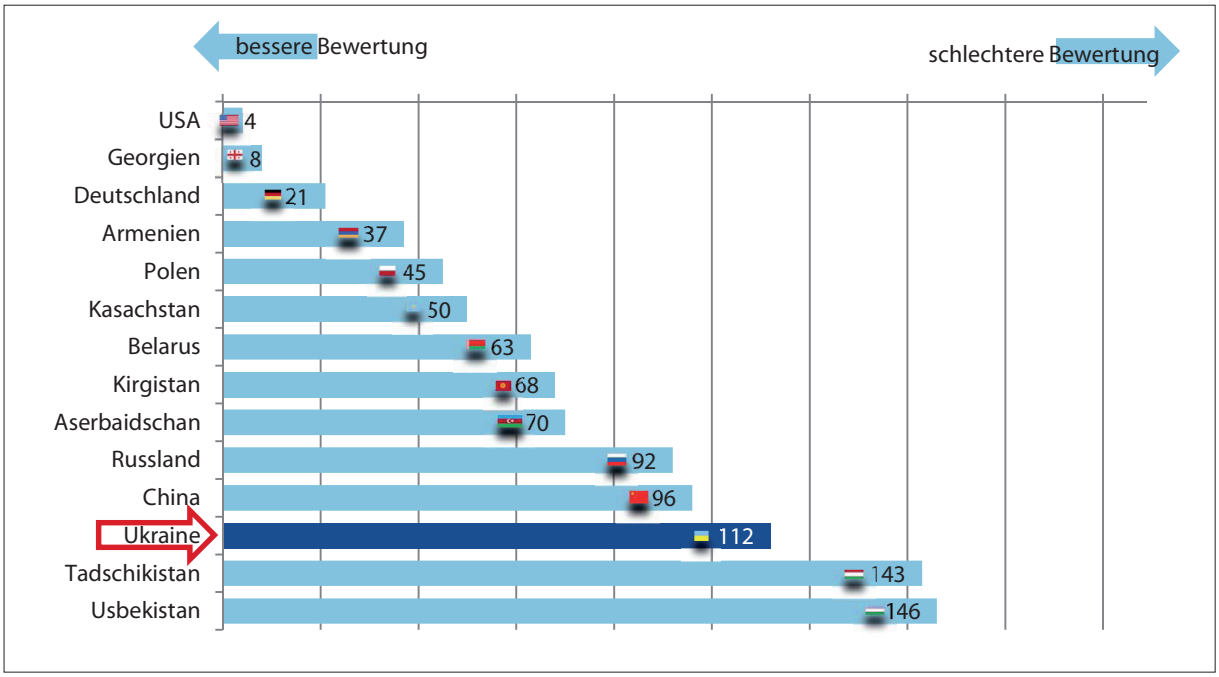
Quelle: Weltbank <http://info.worldbank.org/governance/wgi/index.asp>

Ease of Doing Business

Erstellt von: Weltbank
Seit: 2003
Häufigkeit: jährlich
Daten sind jeweils für das Vorjahr.
Erfasste Länder: derzeit 189
Internetadresse <http://www.doingbusiness.org/economyrankings/>
Update: 28.01.2014

Kurzbeschreibung:
In ihrer Doing Business Datenbank erfasst die Weltbank jedes Jahr die staatliche Regulierung insgesamt 10 verschiedener Geschäftsaktivitäten mit statistischen Kennzahlen bzw. Indizes. Dabei machen mittlerweile insgesamt 10.200 Experten (Anwälte, Consultants, Rechnungsprüfer und Mitarbeiter der staatlichen Wirtschaftsverwaltung) Angaben zur Abwicklung der Aktivitäten eines hypothetischen mittelständischen Durchschnittsunternehmens in der größten Stadt des Landes. Zusätzlich bildet die Weltbank für jede Geschäftsaktivität seit 2005 eine internationale Rangliste und seit 2008 auch eine Rangliste für den Gesamtwert. Sowohl die bestehenden Platzierungen als auch die Einzelwerte werden überarbeitet, sobald neue Daten übernommen werden.

Grafik 3: Ease of Doing Business: Gesamtplatzierungen 2014



Quelle: Weltbank <http://www.doingbusiness.org/economyrankings/>

Tabelle 3: Ease of Doing Business: Platzierungen 2014

	Aserbaidschan	Armenien	Belarus	China	Deutschland	Georgien	Kasachstan	Kirgistan	Polen	Russland	Tadschikistan	Ukraine	USA	Usbekistan
Geschäftseröffnung	10	6	15	158	111	8	30	12	116	88	87	47	20	21
Baugenehmigung	180	79	30	185	12	2	145	66	88	178	184	41	34	159
Stromversorgung	181	109	168	119	3	54	87	180	137	117	186	172	13	173
Eigentum registrieren	13	5	3	48	81	1	18	9	54	17	78	97	25	136
Kreditaufnahme	55	42	109	73	28	3	86	13	3	109	159	13	3	130
Schutz von Investoren	22	22	98	98	98	16	22	22	52	115	22	128	6	138
Besteuerung	77	103	133	120	89	29	18	127	113	156	178	164	64	168
Außenhandel	168	117	149	74	14	43	186	182	49	157	188	148	22	189
Durchsetzung von Vertragsrechten	28	112	13	19	5	33	27	70	55	10	39	45	11	40
Geschäftsaufgabe	86	76	74	78	13	88	54	132	37	55	81	162	17	63

Quelle: Weltbank <http://www.doingbusiness.org/economyrankings/>